

Effektive Internationale Medienarbeit

Vorbereitung auf eine wirksame Kommunikation

03 – 06 Oktober 2012

(Hotel Walzer, Budapest, Németvölgyi út 110.)

Die Konrad-Adenauer-Stiftung organisierte in Zusammenarbeit mit dem Robert Schuman Institut ein Seminar über effektive internationale Medienarbeit für Medienbeauftragte von EVP Schwesterparteien aus Ländern der Donaustrategie. Es war das zweite Seminar einer zweiteiligen Serie. Das erste Seminar für die gleiche Gruppe fand vor einem Monat in Wien mit Unterstützung der Politischen Akademie der ÖVP statt.

Dreizehn Mitarbeiter der Presseabteilungen von EVP Parteien aus Bosnien-Herzegowina (SDA: 1), Bulgarien (GERB: 1), Kroatien (HDZ: 1), Tschechische Republik (TOP 09: 1), Moldawien (PLDM: 1), Rumänien (PD-L: 1, DAHR: 1), Serbien (URS: 1, VMSZ: 1), Slowakei (KDH: 1, SDKU: 1) und Ukraine (DA: 1, Batkivshchyna: 1) nahmen an dem viertägigen Seminar in Budapest teil.

Mittwoch, 3. Oktober

Die Eröffnungsrede über die Rolle von politischen Stiftungen auf europäischer und internationaler Ebene ist von Herrn Frank SPENGLER (KAS Ungarn) gehalten worden.

Herr Spengler gab den Teilnehmern einen Überblick über das System der politischen Stiftungen in Deutschland, in Mittel- und Osteuropa und in den Vereinigten Staaten. Überparteiliche und europaweite Stiftungen wie CES, ENoP und das neue European Endowment for Democracy wurden auch vorgestellt.

Eine Demokratie kann nur mit der Unterstützung von Demokraten gut funktionieren, deshalb soll auf die politische Bildung der zivilen Gesellschaft viel Wert gelegt werden. In den im Seminar vertretenen Ländern ist in diesem Bereich noch viel zu tun. Nach seiner Präsentation beantwortete Herr Spengler die Fragen der Teilnehmer über das internationale Netzwerk der KAS, die Zusammenarbeit mit der CDU und über Medienfreiheit und Rechtsstaatlichkeit.

Der zweite Referent war Jan MAINKA, Journalist und Herausgeber der *Budapester Zeitung* und von *The Budapest Times*. Er stellte seine langjährigen Erfahrungen in Ungarn vor. Das zentrale Thema seiner Präsentation war die Übersetzung von einheimischen Themen in einen internationalen Kontext und Kultur, das Nutzen des kleinen Raums für die eigene Darstellung in der internationalen Öffentlichkeit und wie die jetzige Situation verbessert werden könnte. Er beantwortete auch Fragen bezüglich des negativen Image, das von der Opposition ins Ausland transportiert wird. Seine praktischen Hinweise waren Networkbuilding, in Fremdsprachen kompetenter Stab in Parteien, das Nutzen von regionalen Kontakten, wie Visegrad4 oder baltische Kooperation.

Tomislav DAMJANOVIC, Kampagne Manager und Präsident des Executive Bords von United Regions of Serbia war der Referent am Nachmittag des ersten Tages. Sein umfassendes Thema war Kommunikation mit unterschiedlichen Zielgruppen, mit speziellem Fokus auf online Aktivitäten. Die Präsentation war sehr praxisorientiert und baute auf konkrete Beispiele und auf eine Analyse der Fehler und Erfolgsgeschichten aus der Region. Der Referent gab einen Überblick über Themenkriterien für unterschiedliche Zielgruppen und Kommunikationskanäle angefangen von Twitter bis zu TV Spots mit einer Erläuterung zur Parteienprofil, Regierungs- oder Oppositionspartei sowie negative und positive PR Aktivitäten. Anschließend gab es eine Diskussion darüber wie man die Stammwähler hält und zugleich auch neue Wähler anspricht. Beispiele aus der aktuellen US Kampagne sind auch erörtert worden. Nach dem anstrengenden Tag machte sich die Gruppe auf eine Stadtbesichtigung auf.

Donnerstag, 4. Oktober

Der zweite Tag des Seminars war zum größten Teil einem Kommunikations- und Präsentations-Training gewidmet. Die Trainerin war Sofia van der VEGT. Sie gab zuerst einen Überblick über die aktuellen Trends in der politischen Kommunikation und Mediengebrauch als Hintergrund für die Steigerung der Wirksamkeit.

Für eine praktische Umsetzung sorgte die erste praktische Übung, in der die Teilnehmer „elevator pitches“ für unterschiedliche internationale Zielgruppen vorbereiten sollten. Die Übung ist aufgenommen und nachher analysiert worden. Danach ist die Gruppe in fünf Kleingruppen aufgeteilt worden. Die Kleingruppen bereiteten kurze Kampagne Werbespots vor. Nach dem intensiven Trainingstag besuchte die Gruppe das ungarische Parlament, wo neben dem Besuch auch eine Diskussion mit dem Internationalen Sekretär von FIDESZ, mit Herrn Zsigmond PERÉNYI stattfand. Er stellte die besondere Herausforderung für die Kommunikation der Regierung mit einer Zweidrittel-Mehrheit und die ungarischen Erfahrungen bezüglich des Bruchs eines Status quos von 20 Jahren zwischen Sozialisten und Opposition vor. Die ungarischen Erfahrungen mit der negativen Medienkampagne sowohl im In- und Ausland wurden auch dargestellt. Danach folgte eine Diskussion mit den Teilnehmern über die Möglichkeiten und Unterstützung von einem guten internationalen Netzwerk innerhalb der EVP oder OECD.

Freitag, 5. Oktober

Daniel KAPP, ehemaliger Pressesprecher des österreichischen Vize-Kanzlers und ÖVP-Obmanns stellte die Leitlinien für Nachrichtenvermittlung und für emotionale Beeinflussung dar. Technische Handreichungen, online Quellen für professionelle Pressearbeit sind anhand eines Beispiels von der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU dargestellt worden. Die Rolle des Pressesprechers als Übersetzer ist auch analysiert worden. In kleineren Arbeitsgruppen bekamen die Teilnehmer die Aufgabe eine Presseerklärung und eine Pressekonferenz über aktuelle europäische Themen vor zu bereiten.

Am Nachmittag sprach Anze LOGAR, Direktor des Kommunikationsbüros der slowenischen Regierung im Seminar. Er sprach über die Vorbereitungen vor einem internationalen Medienereignis, vor den Veranstaltungen der slowenischen EU Ratspräsidentschaft und über die Methoden einer Krisenkommunikation. Zu seinen Erläuterungen benutzte er praktische Beispiele von beiden politischen Lagern. Er schilderte auch die Besonderheiten und Mechanismen der interinstitutionellen Kommunikation auf EU Ebene und was für eine Bedeutung diese für die Darstellung der EU in den Mitgliedstaaten habe. Anschließend bekamen die Teilnehmer auch eine praktische Aufgabe zum Ausarbeiten.

Samstag, 6. Oktober

Die Pressebüroleiterin des serbischen Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Frau Ivana GRBIC, die eine ehemalige Teilnehmerin von RSI-Seminaren ist, hielt eine zusammenfassende Präsentation über effektive Zusammenarbeit zwischen Politik und Medien und über die Vorbereitungen für einen internationalen Medienauftritt. Teilnehmer bekamen auch die Möglichkeit ihre eigenen Erfahrungen mit in die Diskussion einzubringen. In einer Workshop-Übung musste eine Presseveranstaltung im Ausland auf Ministerebene in allen Details vorbereitet werden.

In den abschließenden Evaluierungen äußerten sich die Teilnehmer über ihre Eindrücke nach den zwei Seminaren in schriftlicher Form. Die Rückmeldungen ermöglichen dem RSI eine fortlaufende Weiterentwicklung der Bildungsarbeit. Abschließend teilte die Direktorin von RSI Kinga SZABÓ Zertifikate über die erfolgreiche Teilnahme aus. Zum Schluss haben die Teilnehmer und das Robert Schuman Institute ihren Dank an die Konrad-Adenauer-Stiftung für die finanzielle Unterstützung ausgesprochen.

(Kinga Szabó / Gábor Berczeli)